

## Selbstschutzinformation – Hochwasser

Hochwasserlagen haben in den letzten Jahren zunehmend zu einer Bedrohung der Lebensgrundlagen von Teilen der Bevölkerung geführt. Neben den Bemühungen von Bund, Ländern und Gemeinden, die Auswirkungen solcher Schadensereignisse zu begrenzen, sollte auch der Einzelne prüfen, inwieweit er durch gezielte Vorbereitungen und Maßnahmen Schäden vermeiden oder mindern kann. Nachfolgende Hinweise können hierzu beitragen.

Auch für Neubürger ist es wichtig, Ratschläge zur jeweiligen örtlichen Situation von hochwassererfahrenen Nachbarn zu bekommen.

### Ratschläge zur privaten Vorsorge für den Ernstfall

- Verfolgen Sie aktuelle Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen über regionale Rundfunk- und Fernsehsender (RSA, Bayern 1 und Bayern 3; TV Allgäu). Sollten in Ihrer Umgebung Dämme oder Brücken vom Einbruch bedroht, das Trinkwasser verunreinigt oder wichtige Verkehrsadern gesperrt sein, erfahren Sie es hier zuerst.
- Folgende Notfallnummern sollten Sie notieren:

Notruf	112
Bürgertelefon Stadt Sonthofen	08321/786858
Bauhof Stadt Sonthofen (Sandsäcke)	08321/615510
Bürgertelefon Landratsamt Oberallgäu	08321/612363

- **Achtung!** Bei Stromausfall funktionieren Schnurlostelefone nicht mehr, da die Basisstation ausfällt. ISDN-Telefone und Anlagen funktionieren ebenfalls nicht, es sei denn sie sind „notstromfähig“.
- Als „persönliche Grundausrüstung“ sind folgende Gegenstände hilfreich:  
Batteriebetriebenes Radio, netzunabhängige Notbeleuchtung, Ersatzbatterien, stromunabhängige Kochstelle, Ersatzgasflaschen, Gummistiefel, Regenmantel oder Wathosen.  
Vorrat an Lebensmitteln und Trinkwasser überprüfen.  
Wenn Ihr Haus häufiger von Hochwasser betroffen ist, sollten Sie außerdem vorhalten:  
Tauchpumpe, Notstromaggregat, kleines Boot, Ersatz-Toilette.
- Die Abdichtung von Fenstern und Türen lässt sich wirkungsvoll durch wasserfeste Sperrholzplatten erreichen, die in vorgefertigte Rahmen eingeschoben werden. Bitte lassen Sie sich durch fachkundige Schreinereibetriebe beraten.  
Ausreichenden Vorrat an Sandsäcken bereithalten.
- Verderbliche und wasserempfindliche Gegenstände in Keller und Souterrain sollten Sie nicht in Bodennähe aufbewahren, Wertgegenstände in Sicherheit bringen.  
Wichtig: Keine giftigen oder ätzenden Stoffe (Benzinkanister, Insektizide, Autobatterien) einlagern!

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Heizöltank ordnungsgemäß versiegelt und befestigt ist. Die Lage der Belüftungseinrichtung an Heizöltanks sollte bekannt sein, um sie bei Ölaustritt – evtl. durch Taucher – schließen zu können.  
Bei Ofenheizung: Holz oder Kohlevorräte trocken lagern.
- Sichern Sie Heizungen und elektrische Geräte in bedrohten Räumen, bzw. schalten Sie diese ab. Stromschlaggefahr entsteht bereits bei Kondenswasser! (Tiefkühltruhen berücksichtigen).
- Verständigen Sie bei Austritt von Schadstoffen (Heizöl) die Feuerwehr.
- Entfernen Sie rechtzeitig Fahrzeuge aus gefährdeten Garagen oder Parkplätzen.

### **Besondere Gefahren bei Hochwasser.....**

.....entstehen durch die Kraft des Wassers bei Unterspülung von Wegen, Brücken, Dämmen etc., aber auch durch mitgeführtes Treibgut. Ausgelaufene Schadstoffe wie Heizöl, Reinigungs- und Pflanzenschutzmittel, aber auch Fäkalien und Unrat, die in den Fluten mitgeführt werden, sind ein gesundheitliches Risiko. Trinkwasser kann verunreinigt sein.

### **Sicherheit für Mensch und Tier**

- Menschenrettung steht vor der Erhaltung von Sachwerten.
- Helfen Sie kranken, hilfs- und pflegebedürftigen Nachbarn oder Mitbewohnern oder geben Sie entsprechende Hinweise an die Hilfskräfte vor Ort weiter.
- Informieren Sie jedes Familienmitglied über getroffene Gefahrenvorsorge, richtiges Verhalten und wichtige Bestandteile der privaten Vorsorge. Sprechen Sie über die „Rollenverteilung“ im Ernstfall.
- Organisieren Sie die Möglichkeit rechtzeitiger „Evakuierung“ zu Verwandten oder Freunden außerhalb der Gefahrenzone.
- Keine Rettungsversuche ohne Eigensicherung, rufen Sie Hilfe!
- Bei Gefahr, Kinder und hilfebedürftige Personen aus dem Überschwemmungsgebiet in Sicherheit bringen.
- Wathosen sind grundsätzlich sehr gefährlich! Sollten sie gemeinsam mit einer Schwimmweste doch getragen werden, ist darauf zu achten, dass der Träger die Wathose ausziehen kann ohne die Schwimmweste zu öffnen!
- Evakuierung von Tieren vorbereiten.
- Betreten Sie Uferbereiche wegen der Unterspülungs- und Abbruchgefahr nicht!  
Dies gilt auch für das Befahren überfluteter oder teilüberfluteter Straßen – Beachten Sie die Absperrungen und folgen Sie den Anweisungen der Gemeinde und der Einsatzkräfte!
- Fahren Sie auf Hochwasser führenden Gewässern wegen der Wellenbildung und der Gefahr von Unterwasserhindernissen nicht mit dem Privatboot „spazieren“! Vermeiden Sie auch in überschwemmten Gebieten Wellenschlag durch Fahrzeuge oder Boote, da durch die Wellen zusätzlich Wasser in die Gebäude laufen kann oder Verbauungen einstürzen können.

## **Wenn das Wasser zurückgeht**

### **Auspumpen von Kellern und sonstigen Räumen**

- Die Feuerwehr stellt während der Hochwasser-Phase grundsätzlich keine Pumpen zur Verfügung, um eindringendes Wasser abzupumpen. Erst wenn das Wasser entsprechend zurück gegangen ist, hilft die Feuerwehr beim Auspumpen von Kellern und sonstigen Räumen im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
- Vor einem zu frühen Abpumpen muss übrigens gewarnt werden: Stark unterschiedliche Druckverhältnisse können zu Schäden an Kellerböden und Wänden führen.
- Fußbodenbeläge und Verkleidungen sollten Sie zur Kontrolle entfernen oder öffnen.
- Trocknen Sie betroffene Bereiche schnellstmöglich, um Bauschäden, Schimmelpilzbefall oder anderem Schädlingsbefall entgegen zu wirken. Heizgeräte können den Trocknungsvorgang unterstützen.
- Lassen Sie die beschädigte Bausubstanz überprüfen (Statik!).
- Nehmen Sie elektrische Geräte und Anlagen erst nach Überprüfung durch den Fachmann wieder in Betrieb
- Bei Freisetzung von Schadstoffen, wie z.B. Pflanzenschutzmittel, Farben, Lacken, Reinigern oder Heizöl, verständigen Sie die Feuerwehr. Entsorgung ist ggf. über Fachfirmen erforderlich (benutzen Sie bei Freisetzung von Ölen Ölbindemittel nur in Absprache mit der Feuerwehr)
- Räume, in denen gearbeitet wird, sollten stets gut gelüftet werden und bei freigesetzten Schadstoffen vermeiden Sie bitte das Rauchen und offenes Feuer.
- Verunreinigte Möbel und Lebensmittel (auch abwaschbare Lebensmittel wie Obst, Gemüse oder Salate) sind zu entsorgen

### **Grundwassergefahr**

Bei höheren Wasserständen steigt auch das Grundwasser entsprechend mit und gefährdet auch Gebäude und Einrichtungen, die von hochwasserführenden Flüssen entfernt liegen.

Auch beim Rückgang des Hochwassers steigt das Grundwasser noch eine gewisse Zeit an. Kontrollieren Sie deshalb öfters Ihre Kellerräume und treffen Sie Vorsorgemaßnahmen. Auch hier gilt: Ein zu frühes Abpumpen des eindringenden Grundwassers kann zu Gebäudeschäden führen.

- Öffnen Sie rechtzeitig die Rückstauklappen Ihrer Hausentwässerung, damit das Wasser abfließen kann.
- Hochwasserbedingter Sperrmüll ebenfalls am Straßenrand zur Abholung bereitlegen oder in die aufgestellten Container bringen.
- Ganz wichtig: Warten Sie mit dem Abstellen Ihres Pkw vor Ihrem Haus bis die Räumungs- und Reinigungsarbeiten in Ihrer Straße im Wesentlichen beendet sind.

## **Ratschläge zur Vorsorge beim und am Bau**

- Bauen außerhalb hochwassergefährdeter (Grundwasser, Oberflächenwasser) Gebiete
- Bauen in erhöhter Lage
- Auf Kellergeschosse verzichten
- Gründen des Gebäudes auf Stützen und Stelzen
- Auftriebssicherheit beachten (Ballastierung, Erdüberdeckung, Vertikale Rückverankerung, Wasserhaltung, Gebäudeverankerung)
- Untergeschosse wasserdicht ausbilden („Weiße Wanne“)
- Bauwerkabdichtung mindestens bis zum höchsten zu erwartenden Wasserspiegel, ggf. bis über Geländeoberkante hinaus
- Auf Rückstausicherung achten
- Höherlegen des Eingangs und der Fenster; Vermeiden tiefliegender Bauwerksöffnungen
- Tiefliegende Türen und Fensteröffnungen druckwasserdicht ausbilden
- Zentralen für Heizung, Elektro- und Telefoninstallation in den oberen Geschossen anbringen (abschaltbare Kreisläufe)
- Einrichten eines Pumpensumpfes
- Untere Geschosse nicht hochwertig nutzen, nur leicht bewegliche Kleinmöbel und wasser- bzw. feuchtigkeitsbeständige Einrichtungen
- Verwenden von wasserbeständigen Baustoffen

## **Ratschläge zur Versicherung**

### **Hochwasser – Wer bezahlt den Schaden, welche Versicherung zahlt?**

Bei der normalen Hausrat und bei der Gebäudeversicherung sind Schäden durch Hochwasser nicht abgesichert. Hier sind nur Schäden, die durch ausgetretenes Leitungswasser verursacht werden, eingeschlossen.

Nur, wer sog. Elementarschäden mitversichert hat, bekommt Geld von der Versicherung. Unter Elementarschäden fallen z.B. Zerstörungen durch Erdbeben, Erdbeben, Schneedruck, Lawinen und eben auch Überschwemmungen.

Die Elementarversicherung gibt es für Gebäude und als Zusatz zur Hausratsversicherung. Lesen Sie sich Ihre Versicherungspolice genau durch – bei vielen Verträgen sind Elementarschäden schon mit versichert.

### **Zusatzversicherung – ja oder nein?**

Hochwasserschäden mit einer Elementarschadenversicherung absichern – das klingt vernünftig und einfach. Nur leider ist das in der Realität deutlich schwieriger und komplizierter. Nicht jeder, der eine derartige Versicherung abschließen will, bekommt sie auch!

Denn kein Unternehmen versichert dort, wo es regelmäßig Überschwemmungen gibt, gegen Elementarschäden. Diese Police kann man nur abschließen, wenn man in einem eigentlich „hochwassersicheren“ Gebiet lebt. Und selbst dann hat man noch nicht alle Schäfchen auf dem Trockenen: Denn zum einen liegt die Selbstbeteiligung oft bei einigen Tausend Euro und zum anderen müssen oft einige teure Auflagen erfüllt werden, um das Haus möglichst hochwassersicher zu machen. Ob sich das lohnt, muss jeder selbst entscheiden.

## **Vergleichen lohnt sich**

Wer trotzdem eine Elementarversicherung abschließen will, sollte auf alle Fälle bei mehreren Unternehmen Angebote einholen und vergleichen. Denn: Jeder Versicherer legt für sich die so genannten „Risikogebiete“ fest – das heißt, er entscheidet, welche Städte und Regionen wie stark gefährdet sind. In den stärker gefährdeten Hochwassergebieten sind die Policen teurer – wenn überhaupt welche angeboten werden; in weniger gefährdeten Gebieten zahlen Sie für den gleichen Schutz weniger. Diese Einteilung ist allerdings nicht bei allen Versicherern identisch – und deshalb lohnt es sich zu vergleichen. Deshalb gilt auch: Selbst wenn Sie von einer Versicherung abgewiesen wurden, nicht gleich aufgeben! Probieren Sie es bei einem anderen Unternehmen.

## **Gefährdungshaftung für Öltanks**

Eine besondere Gefahr geht bei Überschwemmungen von Heizöltanks aus. Wenn diese beschädigt oder geflutet werden, wird das Grundwasser verseucht – ein Liter Öl kann dabei bis zu 1.000 000 Liter Trinkwasser unbrauchbar machen.

Und das geht schneller als man denkt: Wasser dringt in das Haus und damit zumeist in den Keller ein. Durch die Luftblase im Öltank reißt es diesen aus der Verankerung. Entweder gibt es einen Riss beim Aufprall an der Kellerdecke oder aber der Wasserdruck lässt den Behälter schlichtweg platzen. Zusammen mit den Folgewirkungen ein erheblicher Schaden.

Was viele Hausbesitzer nicht wissen: Sie sind verantwortlich für alle Schäden, die von Heizöl in ihrem Tank verursacht werden – unter Umständen müssen sie also auch die Kosten für die Schadensbereinigung tragen.

Es wird deshalb dringend allen Tank-Besitzern geraten, eine sogenannte **Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung** abzuschließen.

## **Wichtig für die Schadensmeldung**

Nun ist er eingetreten, der Schadensfall: Das Wohnzimmer überschwemmt, die private Büroeinrichtung übers Zimmer verstreut. Vom Laptop über den Drucker bis zur Stereo-Anlage ist alles zerstört. Auch das Kinderzimmer ist verwüstet, ganz zu schweigen von Küche und Keller.

Ein Segen wer gegen Hochwasser-Schäden versichert ist. Nun müssen Sie aber sofort zwei Grundregeln beachten, um später auch Geld von Ihrer Versicherung zu bekommen: Zum einen sind Sie verpflichtet, den Schaden so gering als möglich zu halten – also retten, was zu retten ist. Das ist zwar selbstverständlich, kann aber im Einzelfall zu Problemen mit Ihrer Versicherung führen, wenn Sie sich nicht daran halten.

Außerdem müssen Sie so schnell als möglich Ihre Versicherung über den Schadensfall informieren. Denn das Unternehmen muss die Möglichkeit haben, einen Schätzer zu schicken, der das Ausmaß des Schadens begutachtet. Unter dem Eindruck eines Hochwassers verzichten viele Versicherer mangels genügend Sachverständiger darauf einen Gutachter zu schicken. Aber bei dem Anruf erfahren Sie auf alle Fälle, was Sie als nächstes zu tun haben.

Den entstandenen Schaden sollten Sie möglichst gleich und genau dokumentieren. Das heißt: Alles, was beschädigt wurde oder kaputt ist, auflisten und am besten fotografieren. Zerstörte Sachen nicht einfach wegwerfen – manche Versicherungen wollen die Gegenstände erst noch begutachten.

## **Zusätzliche Hinweise zu Kraftfahrzeugen**

Befahren Sie bitte keine überfluteten Straßen. Dringt Wasser in den Motorraum, droht erheblicher Schaden; zudem liegt die Betriebstemperatur eines Katalysators bei rund 700°C, plötzliche Abkühlung kann zum Zerspringen des Keramikkopfes führen.

Steht das Fahrzeug bis zur Ölwanne oder über die Räder im Wasser, keinesfalls starten, sondern abschleppen und in einer Werkstatt überprüfen lassen.

### **Hochwasserschäden am Auto**

Endlich mal eine gute Nachricht: Schäden an Autos sind durch die Kasko gedeckt – sowohl Voll- als auch Teilkasko springen ein. Allerdings gilt das nur, wenn der Schaden direkt durch die Überschwemmung entstanden ist.

Wer auf einer überfluteten Straße ins Schleudern gekommen ist und einen Unfall gebaut hat – der hat zumindest bei der Teilkasko Pech gehabt. Und es gibt noch eine Einschränkung: Der Wagen darf nicht grob fahrlässig irgendwo abgestellt worden sein. Also wer z. B. sein Auto direkt am Flussufer geparkt hat, obwohl überall gemeldet wurde, dass eine Hochwasserwelle im Anmarsch ist – der kriegt mit Sicherheit nichts!

Eine Auswahl an Internet-Adressen zu

#### A) Unwetterwarnungen:

[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.wetter-allgaeu.de](http://www.wetter-allgaeu.de)  
[www.bayern.de/wwa-ke](http://www.bayern.de/wwa-ke)  
[www.bayern.de/lfw/hnd](http://www.bayern.de/lfw/hnd)  
[www.unwetterzentrale.de](http://www.unwetterzentrale.de)

#### B) Informationen zum Thema Hochwasser:

[www.sonthofen.de](http://www.sonthofen.de)  
bei Bürgerservice/Aktuelles/Information ->  
Grundwasserpegel  
[www.hnd.bayern.de](http://www.hnd.bayern.de)  
[www.hochwasser.de](http://www.hochwasser.de)  
[www.stmugv.bayern.de](http://www.stmugv.bayern.de)

## Notgepäck und Dokumentenmappe

### Notgepäck

Wenn Sie in einem Katastrophenfall (z.B. Hochwasser) Ihre Wohnung oder Ihr Haus verlassen, müssen Sie in kurzer Zeit wichtige und wertvolle Sachen zusammenpacken. Die nachfolgende Packliste/Checkliste dient als Anhalt, um bei einem längeren Aufenthalt im Freien oder im Notquartier vorbereitet zu sein.

<b>Ein Rucksack sollte mit folgenden Dingen gefüllt werden:</b>	
Ausweis (amtl. Dokumente wie Reisepass, Personalausweis)	Essgeschirr, Besteck und Dosenöffner
Geld (Sparbuch)	Thermos-/Feldflaschen, Trinkbecher
Wertsachen (Schmuck, Wertpapiere)	Hygieneartikel(Seife, Zahnbürste, Toilettenpapier etc.)
Dokumentenmappe (siehe extra Tabelle)	Reiseapotheke (Ergänzung je nach Ausstattung, Verbandszeug, Brand-, Wundsalbe, Insektenschutz usw.)
Warme Kleidung (Wechselwäsche, Kopfbedeckung, Handschuhe), Regenschutzkleidung, festes Schuhwerk	Arzneimittel (persönliche Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen)
Woldecke, Schlafsack	Taschenmesser, Taschenlampe, tragbares Radio (Ersatzbatterien), Handy, Nähzeug
Proviand und Trockenspirituskocher	Zünder oder Feuerzeug

**An jeden Rucksack ist ein Schild mit Name und Adresse anzubringen. Für Kleinkinder sollte ein Anhänger oder eine SOS-Kapsel mit Name und Geburtsdatum des Kindes sowie die Anschrift der Eltern bereitliegen.**

### Dokumentenmappe

Um die wichtigsten Dokumente im Notfall schnell zur Hand zu haben, empfehlen wir alle Ihre Papiere griffbereit in einer Mappe aufzubewahren. Die Wiederbeschaffung wichtiger Unterlagen/Papiere ist aufwendig und teuer. Daher empfiehlt es sich über die wichtigsten Dokumente Kopien anzufertigen, die eine evtl. Nachbeschaffung erleichtern.

<b>In die Dokumentenmappe gehören:</b>	
Geburtsurkunde	Versicherungspolicen (insbesondere jene, für die im Verlustfall Duplikate sehr schwer zu erhalten sind z.B. Lebensversicherung)
Familienstammbuch	Verzeichnis von Gegenständen (Fotoausrüstung, Schmuck, Pelze, Briefmarkensammlungen....) für die ein spezieller Versicherungsschutz besteht (mit Seriennummer bzw. genauer Beschreibung oder Foto)
Heiratsurkunde	Sparbücher (evtl. mit Berechtigungskarte)
Meldeformular	Scheckvordrucke
Reisepass, Personalausweis	Zertifikate (z.B. die Echtheit von Antiquitäten, Bildern etc.)
Zeugnisse (Studiennachweis, Meisterbrief, Befähigungsnachweis etc.)	Sonstige wichtige Urkunden (Kfz-Brief -und Schein, Testament, Kaufverträge z.B. über Immobilien, Bescheide und Gerichtsurteile etc.)

Diese Broschüre wurde zusammengestellt von der  
Stadt Sonthofen und der  
Interessengemeinschaft Hochwassergeschädigter e. V.